Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 51

Nachruf: Totentafel

Autor: O.N.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Burgdorf. S.-V. Die Sammelaktion für das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf vom vergangenen September hat in Burgdorf die schöne Summe von 6423 Fr. ergeben inkl. nachträgliche Eingänge bis 15. Nov. (gegen 7450 Fr. im letzten Jahr). Auch wurden noch 2000 Abzeichen (letztes Jahr 1937) verkauft, so dass das Gesamtergebnis der diesjährigen Sammlung 8423 Fr. beträgt. Verschiedene Private, Firmen und Vereine haben unseres Wissens über dieses schöne Ergebnis hinaus noch direkte Einzahlungen nach Genf gemacht. Wir danken den Spendern von Burgdorf recht herzlich für diesen grossen Opfersinn. Den Sammlerinnen und Sammlern aber, die ihre Zeit opferten für die sicher nicht immer angenehme Aufgabe, an jeder Türe anzuklopfen, danken wir ganz besonders. Speziellen Dank an A. Häfliger, Lehrer am Gymnasium, und den Knaben der Klassen 4 und 5, für die freudige Uebernahme des Verkaufs der Abzeichen.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrer-Verband. Am 15. Oktober kamen wir Hilfslehrer des Zürcher Oberlandes in Rapperswil zusammen zu einer ganztägigen Uebung, um unter der bewährten Leitung von Hans Frey zwei Güterwagen zum Transport von Verwundeten einzurichten. Auch ein Personenwagen stand bereit für diesen Zweck, jedoch nicht ausgeräumt, aber immerhin zu Demonstrations- und Versuchszwecken geeignet. Der eine der Güterwagen wurde eingerichtet mit Improvisation nach dem Lehrbuch Hummel, Fig. 118 und 123, der zweite Wagen nach eigenem, vom Uebungsleiter ausgedachten System. Unter fleissiger Arbeit konnte um 12 Uhr der erste Teil der Aufgabe als beendigt betrachtet werden.

Während der Mittagspause mussten wir im Verlauf der kurzen Verhandlungen leider vernehmen, dass die bisherige Kassierin, Frl. Marta Meier, nach 10jähriger Tätigkeit infolge Erkrankung ihr Amt niederlegen musste. Unsere Mitglieder wünschen ihr von Herzen wesentliche Besserung ihres schmerzvollen Leidens. An ihrer Stelle wird Frl. Ida Böni, Feldbach, das Amt bis zur nächsten Hauptversammlung weiterführen, die dann endgültig beschliesst. Ein vom Vorstand vorgelegtes Arbeitsprogramm fand die Zustimmung der Mitglieder.

Indessen war die Zeit vorgerückt, um an den zweiten Teil der Tagesaufgabe heranzutreten. Der Vormittagsarbeit hatte eine grössere Feldübung im und in unmittelbarer Nähe des Bahnhofareals zu folgen. Um 14 Uhr wurde vom Uebungsleiter folgende Supposition bekanntgegeben:

Ein auf der Fahrt von Rüti nach Rapperswil fahrender Personenzug wurde bei der Einfahrt in den Bahnhof Rapperswil von fremden Fliegern mit der Bordwaffe angegriffen. Die Passagiere verliessen panikartig den Zug und suchten Deckung in Gräben und hinter Kohlenhaufen. Da die Flugzeuge immer noch über dem Bahnhofareal kreisten, mussten die Verletzten (22 an der Zahl) so rasch als möglich an eine geschützte Stelle (Bahnwagen-Remise) verbracht werden, wo ihnen die erste Hilfe zuteil wurde, um sie hierauf in die improvisierten Wagen zu verladen.

Eine Gruppe hatte die Verletzten auf dem weiten Gebiet zu suchen. Der Transport gestaltete sich meist schwierig, da der Weg über Schienenanlagen und Kohlenberge ging. Doch konnten alle Verwundeten in verhältnismässig kurzer Zeit geborgen werden. Im indessen hergerichteten Verwundetenlager hatte eine zweite Abteilung vollauf zu tun, um rasch die erste Hilfe zu leisten und die notwendigen Verbände anzulegen. Nachdem alle Verletzten versorgt waren, konnten sie kurz nach 16 Uhr in die bereitstehenden und eingerichteten Eisenbahnwagen verladen werden. Während dieser Arbeit heulten wieder einmal die Sirenen, die uns an den Ernst der Zeit mahnten und uns auch an die Wichtigkeit unserer Uebung erinnerten.

Der Experte des Roten Kreuzes, Dr. med. Hofmann, Rapperswil, sprach sich anerkennend über Anlage und Durchführung der Uebung aus, ebenso der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, H. R. Pantli, Rapperswil. Beide waren mit der geleisteten Arbeit zufrieden. Einige Korrekturen und Ergänzungen wären erwünscht gewesen, aber durch Fehler lernt man wiederum. Vollbefriedigt waren alle über den interessanten Tag. *P. M.*

Totentafel

Zürich-Aussersihl. S.-V. Am 7. Dez. geleiteten wir unsern hochgeschätzten Ehrenpräsidenten *Albert Trachsler* zur letzten Ruhestätte. Eine schleichende Krankheit hat allmählich seine Kräfte aufgezehrt. Unser Verein verliert an dem lieben Verstorbenen einen aufrichtigen und gewissenhaften Pionier des Samariterwesens. Albert Trachsler gehörte unserem Verein seit dem Jahre 1900 an. Im Vorstand bekleidete er in den Jahren 1900—1902 das Amt eines Vizepräsidenten und darauf von 1903—1905 als Präsident. Im Jahre 1906 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Als unser Verein in spätern Jahren wieder einen Präsidenten zu suchen hatte, war es uns gelungen, ihn nochmals zur Uebernahme des Präsidiums zu gewinnen, welches Amt er dann in den Jahren 1929—1931 innehatte. Es waren drei flotte und gefreute Jahre, mit ihm zusammen zu arbeiten. In Anerkennung seiner dem Verein geleisteten Dienste wurde er dann im Jahre 1932 zum Ehrenpräsidenten gewählt. Trotzdem es A. Trachsler in den letzten Jahren leider nicht mehr vergönnt war, persönlich an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, hat er sich immer für unsere Sache interessiert. Nun ist er in seinem 70. Lebensjahre von uns geschieden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. O. N.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169